

Wohnen mit Hamburger Genossenschaften

bei uns



SÜDERELBE

HERBST 2023



DIE WOHNUNGSBAU
GENOSSENSCHAFTEN



HAMBURG

Frisch eingezogen

Drei Neuzugänge berichten
aus ihren Quartieren

Neubau

In der Weidenkehre entsteht
ein neues Wohnquartier

Arbeitgeber Süderelbe

Ausbildung in Pflegeberufen
haben Zukunft

Liebe Leserinnen und Leser,

wussten Sie, dass Juli, August und September statistisch die beliebtesten Umzugsmonate sind? Wenn die neue bei uns in Ihrem Briefkasten liegt, befinden wir uns also mitten in der Saison! Ein guter Anlass, bei unseren Mitgliedern nachzufragen. Frisch eingezogen? Wie wohnt es sich im neuen Quartier? Den Lebensmittelpunkt zu verlagern, ist schließlich nicht immer einfach. Aber eine durchdachte Infrastruktur und gut vernetzte Nachbarn sorgen besonders bei den Hamburger Genossenschaften dafür, dass sich alle Beteiligten schnell zu Hause fühlen.

Auch die bei uns begrüßt alle neuen Mitglieder ganz herzlich. Und wie immer haben wir auf den kommenden Seiten jede Menge Infos, Hamburg-Tipps und Geschichten rund ums Wohnen für Sie.

Kommen Sie gut durch den Herbst und genießen Sie die Lektüre!



Ann-Kathrin Piekatz,
Vorstandsassistentin Süderelbe eG

DAS MAGAZIN DER



INHALT

- 3 Vertreterversammlung 2023
Am 31. Mai 2023 fand die ordentliche Vertreterversammlung der Süderelbe statt
- 6 Neubau
45 öffentlich geförderte Seniorenwohnungen in Neugraben-Fischbek
- 8 Berufe in den Pflegeeinrichtungen
Pflegefachkraft, Ergotherapeut & Koch – die bunte Vielfalt der Berufsfelder
- 12 Intern
Zwei Jubiläen und eine frischgebackene Immobilienkauffrau
- 14 Energieeinsparung
Maßnahmen und Tipps
- 15 Unsere Azubis
Gut ausgebildet bei den Genossenschaften
- 16 Wir sind die Neuen!
Frisch eingezogene Mitglieder berichten, wie sie sich im Quartier einleben
- 22 Klare Worte
Genossenschaftsvorstand Sönke Selk zur Energiewende im Wohnungsbau
- 23 Hamburg grafisch
Zahlen, Fakten und Tipps zum Thema Abfall
- 24 Hamburg neu entdecken
Kunst im öffentlichen Raum schafft Lebensqualität. Kennen Sie diese Werke schon?
- 26 Rätselspaß
Ratespiele und Gewinne für die ganze Familie!
- 27 Impressum
- 28 Coupons

Titelfoto: Enver Hirsch

VERTRETERVERSAMMLUNG 2023

Vertreterversammlung 2023

Am 31. Mai 2023 fand die ordentliche Vertreterversammlung der Süderelbe statt

Vor insgesamt 66 Vertreterinnen und Vertretern und 21 Ersatzvertreterinnen und -vertretern berichteten Vorstand und Aufsichtsrat über die Geschäftsentwicklung des vergangenen Jahres. Mit der Einladung erhielten die Vertreter/-innen und Ersatzvertreter/-innen den Bericht des Vorstandes einschließlich Jahresabschluss und Lagebericht 2022 nebst Erläuterungen sowie den Bericht des Aufsichtsrates, um sich auf die Sitzung vorzubereiten.

Der Aufsichtsratsvorsitzende, Michael Niemeyer, leitete die Versammlung. Den Bericht des Vorstandes erstattete das Vorstandsmitglied Christian Mengler.

Bericht des Vorstandes

Zu Beginn seines Berichtes ging Christian Mengler auf das 75-jährige Jubiläum der Genossenschaft im September 2022 ein und berichtete über die ersten Bauvorhaben der Süderelbe. Da ein großes Mitgliederfest pandemiebedingt ausfiel, lobte die Süderelbe einen Spendenbetrag in Höhe von 75.000 Euro für soziale Projekte und gemeinnützige Einrichtungen in ihrem Geschäftsgebiet aus. Neben der in 2022 auslaufenden Corona-Pandemie stand die Geschäftstätigkeit der Süderelbe unter dem Einfluss des Ukraine-Kriegs und der damit einhergehenden Problematik in der Energiebeschaffung sowie der gestiegenen Inflation. Weiter kam eine feh-

lende Verlässlichkeit der Politik im Bereich der Wohnungsbauförderung und der Wärmewende erschwerend hinzu. Die Umstellung in der Energiebeschaffung führte im Laufe des vergangenen Jahres in Deutschland zu dramatischen Preisanstiegen. Die Wärmeversorgung unserer Mitglieder ist erfreulicherweise bis Ende 2024 durch einen Rahmenvertrag für Gaslieferungen geschützt und damit die Preisstabilität gewährleistet. In den mit Fernwärme versorgten Wohnanlagen kam es jedoch trotz der staatlichen Wärmepreisbremse zu einer Preisanpassung.

Christian Mengler berichtete weiter, dass sich die Süderelbe intensiv mit den Herausforderungen des Klimawandels und den damit verbundenen Klimazielen der Stadt Hamburg beschäftigt. Um die Klimaziele zu erreichen, müssen Immobilieneigentümer ihre Bestände bis 2045 auf eine klimaneutrale Bewirtschaftung umstellen. Die Erfüllung dieser Zielsetzung hat sich die Süderelbe zu einer vorrangigen Aufgabe gemacht. Gleichzeitig ist die Umsetzung – in Form von Modernisierung und Umstellung der Beheizungsart – mit einem sehr hohen finanziellen Aufwand verbunden. Ein Umstand, der besonders vor dem Hintergrund gestiegener Kosten für Baumaterialien und Handwerkerleistungen zu einer erheblichen wirtschaftlichen Belastung in den nächsten beiden Jahrzehnten führen wird. Dabei ist es der Genossenschaft sehr wichtig, die Mehrkosten nicht uneingeschränkt an die Mitglieder weiterzuge-

SÜDERELBE EG – KENNZAHLEN 2022

Umsatzerlöse (in Mio. Euro)	Eigenkapitalquote (in %)	Durchschnittliches Nutzungsentgelt (in Euro/m ²)	Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen (in Mio. Euro)
40,9	50,9	6,79	7,9

ben. Diesen Zielkonflikt – hohe Investitionen in den Klimaschutz bei gleichzeitiger Wahrung der Identität als soziale Vermieterin – zu lösen, wird die Arbeit der Süderelbe in den kommenden Jahren maßgeblich bestimmen.

Neu- und Umbaumaßnahmen

Positiv konnte Christian Mengler über die aktuellen Neubauvorhaben der Süderelbe berichten. Das Anfang 2023 fertiggestellte Neubauprojekt in Seevetal-Meckelfeld mit insgesamt 22 Wohnungen konnten wir zum 1. März und 1. April 2023 an unsere Mitglieder übergeben. Die zwei Gebäude wurden nach dem Standard KfW-Energieeffizienzhaus 55 EE errichtet. Es wurde eine attraktive Wohnanlage mit interessanten Grundrissen für die Bedürfnisse aller Altersgruppen erbaut. Die Gebäude bieten mit 2-Zimmer-Wohnungen (67 m²) bis hin zu 4-Zimmer-Wohnungen (98 m²) eine große Typenvielfalt. Durch den Einbau von Aufzügen eignen sich die Wohnungen auch für barrierearmes und altersgerechtes Wohnen.

In Neugraben-Fischbek errichtet die Süderelbe in der Weidenkehre ein öffentlich gefördertes Gebäude mit insgesamt 45 Wohnungen, einem Gemeinschaftsraum und 9 Tiefgaragenstellplätzen. Ausführliche Informationen zu diesem Bauprojekt können Sie im Artikel „Neubau von 45 öffentlich geförderten Seniorenwohnungen in Neugraben-Fischbek“ auf Seite 6 nachlesen.

Als drittes wesentliches Bauprojekt stellte Christian Mengler den Umbau von 54 Pflegezimmern in unserer Wohnpflegeeinrichtung Haus Hammer Landstraße vor. Aufgrund des angespannten Arbeitsmarktes im Bereich der Pflege und einer damit verbundenen anhaltend problematischen Personalsituation hat der Vorstand sich bereits 2021 intensiv mit alternativen Nutzungen eines Teils des Hauses beschäftigt und ist zu dem Entschluss gekommen, die beiden oberen der sechs Etagen des Heimbetriebes zu Wohnraum umzubauen.

Die Baugenehmigung hierfür wurde im Januar 2023 erteilt und auf dieser Basis unverzüglich mit den Abbrucharbeiten begonnen. Die 54 Pflegeplätze werden zu 29 frei finanzierten barrierearmen Wohnungen mit Balkonen bzw. Dachterrassen umgebaut. Dieses Wohnungsangebot richtet sich ebenfalls

an unsere älteren Mitglieder ab 60 Jahren. Die zukünftigen 2- bzw. 3-Zimmer-Wohnungen werden eine Wohnfläche von ca. 49 m² bis 92 m² haben und sind über einen Aufzug erreichbar. Die Fertigstellung der Umbaumaßnahmen ist für Ende September 2023 geplant. Die Wohnungen werden zu einer monatlichen Nettokaltmiete von 10,50 Euro/m² Wfl. vermietet.

Kennzahlen, Ertrags- und Vermögenslage

Im weiteren Verlauf informierte Christian Mengler die Vertreterinnen und Vertreter über die wesentlichen wohnungswirtschaftlichen Kennzahlen sowie die Ertrags- und Vermögenslage der Süderelbe. Die Fluktuations- und Leerstandsdaten für das Jahr 2022 zeigen eine hohe Zufriedenheit der Mitglieder mit der Süderelbe und ihren Beständen. Die durchschnittlichen Nutzungsentgelte betragen im Geschäftsjahr 2022 6,79 Euro/m². Das Eigenkapital stieg im vergangenen Jahr auf 111,6 Mio. Euro an. Das entspricht einer Eigenkapitalquote von 50,9 Prozent. Die Ertragslage präsentierte Christian Mengler der Vertreterversammlung anhand der Gewinn- und Verlustrechnung.

Seniorenwohnanlagen

Abschließend gab Christian Mengler den Anwesenden einen Überblick über die Rahmenbedingungen des Geschäftsfeldes Pflege und die Seniorenwohnanlagen Haus Am Frankenberg und Haus Hammer Landstraße. Er führte an, dass die bereits in den vergangenen Jahren ausführlich dargelegten Herausforderungen am deutschen Pflegemarkt nach wie vor bestehen. Einem deutlichen Anstieg der zu erwartenden Pflegebedürftigkeit in der deutschen Bevölkerung stehen fehlende stationäre Pflegekräfte in erheblichem Umfang entgegen. Zur Steigerung der Attraktivität des Pflegeberufes wurde zum 1. September 2022 das Tarifreue-Gesetz in der Branche eingeführt, welches die tarifliche Bindung bzw. Bezahlung zum regional festgelegten Durchschnittslohn regelt. Die Süderelbe war von der Einführung des neuen Gesetzes nur bedingt betroffen, da bereits 2018 ein Haustarifvertrag mit ver.di geschlossen wurde und dieser periodisch nachverhandelt wird. Auf dieser Basis ist eine gesetzeskonforme, faire und wettbewerbsgerechte Entlohnung sichergestellt.

Die Süderelbe setzt darüber hinaus zur Sicherung der benötigten Personalstärke seit vielen Jahren auf eine umfangreiche Aus- und Weiterbildung. So wurden in den vergangenen Jahren regelmäßig 20 bis 30 Auszubildende in den beiden Einrichtungen beschäftigt. Mit der in 2019 eingeführten generalistischen Ausbildung steht die Branche jedoch verstärkt mit der Krankenhauspflege bzw. Kinderkrankenpflege in Konkurrenz. Bundesweit sanken die Ausbildungszahlen im Altenpflegebereich um 17 Prozent, was auch der Reform der Pflegeausbildung angelastet wird.

Umso wichtiger wird nun die geordnete Fachkräfteeinwanderung und in diesem Zusammenhang die Gewährung organisatorischer Hilfen und finanzieller Unterstützung bei der Anwerbung. Christian Mengler wies darauf hin, dass der Gesetzgeber diesen Punkt im jüngst verabschiedeten Pflegeunterstützungs- und -entlastungsgesetz aufgegriffen hat.

Bericht des Aufsichtsrates

Den Bericht des Aufsichtsrates erstattete der Aufsichtsratsvorsitzende Michael Niemeyer. Er berichtete, dass sich der Aufsichtsrat davon überzeugt hat, dass sowohl die Geschäftsentwicklung als auch die wirtschaftliche Lage der Genossenschaft den gesetzlichen sowie satzungsmäßigen Vorschriften entsprachen. Im Namen des Aufsichtsrates empfahl er der Vertreterversammlung, dem Jahresabschluss 2022 mit Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang und Lagebericht sowie dem Vorschlag zur Verteilung des Bilanzgewinns zuzustimmen und den Bericht über die gesetzliche Prüfung des Jahresabschlusses 2021 zustimmend zur Kenntnis zu nehmen und Vorstand und Aufsichtsrat Entlastung zu erteilen.

Beschlüsse

Die Vertreterversammlung beschloss die Feststellung des Jahresabschlusses 2022 unter Billigung der Vorwegzuweisung in die Ergebnisrücklagen gemäß § 28 Buchst. I der Satzung in Höhe von 3.969.249,30 Euro.

Auch dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat, den Bilanzgewinn in Höhe von 625.168,50 Euro als Dividende auszuschütten, dies entspricht einer Dividende von 4%, stimmte

die Vertreterversammlung einstimmig zu. Dem Bericht von Vorstand und Aufsichtsrat stimmten die Vertreterinnen und Vertreter einstimmig zu. Die Entlastung beider Organe wurde ebenfalls einstimmig beschlossen.

Wiederwahl in den Aufsichtsrat

Die Amtszeit von Kristin Appelbaum-Rückert, Dirk Mecklenburg und Dirk Syllwasschy endete mit der Vertreterversammlung. Die drei Aufsichtsratsmitglieder stellten sich zur Wiederwahl. Zusätzlich stellte sich Fabian Kuhn zur Wahl. Er ist ein Mitglied der Vertreterversammlung. Im ersten Wahlgang wurden Kristin Appelbaum-Rückert, Dirk Mecklenburg und Dirk Syllwasschy in ihrem Amt bestätigt, alle drei nahmen die Wahl an.

Geschäftsbericht 2022

Über unsere Geschäftsentwicklung können Sie sich ausführlich in unserem Geschäftsbericht 2022 informieren. Diesen können Sie sich auf unserer Internetseite www.baugen-suederelbe.de im Bereich ÜBER UNS/GESCHÄFTSBERICHTE ansehen und als PDF-Version herunterladen. Aus Gründen der Nachhaltigkeit stellen wir den Geschäftsbericht ab sofort nur noch digital und nicht mehr in Papierform zur Verfügung.



Der Geschäftsbericht 2022 der Süderelbe eG ist über unsere Website als PDF-Datei abrufbar.



Pläne werden Realität: Im Frühjahr 2022 konnten wir mit den Bauarbeiten starten. Ende 2023/Anfang 2024 sollen die Wohnungen bezugsfertig sein.

Neubau von 45 öffentlich geförderten Seniorenwohnungen in Neugraben-Fischbek

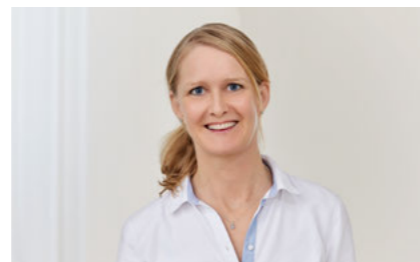
In der Weidenkehre entsteht ein neues Wohnquartier aus einer Kooperation der Süderelbe mit einem weiteren Privatinvestor. Insgesamt entstehen vier Baukörper, die sich um einen gemeinsamen Innenhof gruppieren.

Die Süderelbe errichtet ein Gebäude, bestehend aus 45 barrierefreien Seniorenwohnungen sowie einem Gemeinschaftsraum. Das Gebäude wird über vier Vollgeschosse sowie ein Staffelgeschoss verfügen. Die Wohnungen werden über Laubengänge erschlossen. Das Gebäude wird nach den Richtlinien eines KfW-Energieeffizienzhauses 55 EE errichtet. Mit dem Bau haben wir im Frühjahr 2022 begonnen. Die Wohnungen bieten wir unseren Mitgliedern ab 60 Jahren (zum Zeitpunkt des Bezuges) an. Zur Wohnanlage gehört ein Gemeinschaftsraum, der unter anderem mit einer Küche ausgestattet ist. Im Gemeinschaftsraum kann geklönt, gebastelt, gespielt oder Kaffee getrunken werden.

Das Haupttreppenhaus verfügt über einen Aufzug und ist durch Laubengänge mit dem zweiten Treppenhaus verbunden. Die Wohnungen werden ebenfalls über die Laubengänge erreicht. Es entstehen 37 2-Zimmer-Wohnungen mit 49 m² Wfl. bis 57 m² Wfl. sowie 8 2,5-Zimmer-Wohnungen mit jeweils rund 65 m² Wfl. Alle Wohnungen verfügen über Terrassen, Balkone oder Dachterrassen. Die Wohnungen werden bezugsfertig mit hochwertigen Vinylbodenbelägen, Einbauküchen sowie Fußbodenerwärmung in den Badezimmern übergeben. Die Fertigstellung ist für Ende 2023/Anfang 2024 vorgesehen.

Die Nettokaltmieten betragen anfänglich 6,90 Euro/m² Wfl. monatlich. Zur Anmietung einer Wohnung in unserem Neubau ist die Vorlage eines § 5-Scheins erforderlich. Mit der Vermarktung der Wohnungen werden wir im September 2023 starten.

Neben den Wohnungen errichten wir weitere 9 Pkw-Stellplätze in der Tiefgarage. Der Fahrradraum in der Tiefgarage bietet Platz für 41 Räder.



KONTAKT

Christina Bestmann
Tel.: 040 702052-63
bestmann@baugen-suederelbe.de



Der Baukörper unten im Foto wird von der Süderelbe errichtet: Es entstehen 45 Wohnungen, 1 Gemeinschaftsraum und 9 Tiefgaragenstellplätze. Das Gebäude wird für unsere älteren Mitglieder (ab 60 Jahren) und nach dem Standard KfW-Energieeffizienzhaus 55 EE errichtet.



Das Arbeiten in Pflegeberufen macht Spaß, ist sinnstiftend und erfährt bei uns eine große Wertschätzung.

Pflegefachkraft, Ergotherapeut & Koch – die bunte Vielfalt der Berufsfelder

Wenn man an die Arbeit in einer Baugenossenschaft denkt, fällt einem zunächst das Herzstück ein – die Vermietung. Neben diesem Kerngeschäft kümmert sich jedoch ein großer, vielfältig qualifizierter Personenkreis um das Wohlergehen der Bewohner/-innen in unseren Wohnpflegeeinrichtungen Haus Am Frankenberg in Wilstorf und Haus Hammer Landstraße in Hamm.

Um rund um die Uhr eine bestmögliche Betreuung zu ermöglichen, arbeitet ein Team von unterschiedlichsten Professionen Hand in Hand. Unter der Verantwortung der Einrichtungs-, Pflegedienst- und Wohnbereichsleitungen arbeiten examinierte Pflegekräfte sowie Gesundheits- und Pflegeassistenten. Aber auch Mitarbeitende im Bereich Ergotherapie, Alltagsbegleitung und soziale Betreuung kümmern sich um die Bewohnerinnen und Bewohner. Die Verwaltung, die Haustechnik, die Hauswirtschaft und auch das Qualitätsmanagement gewährleisten mit ihrer komplexen Arbeit einen reibungslosen Verwaltungsablauf und den sicheren technischen Betrieb der Einrichtungen. Wochen- wie feiertags sorgt zudem das Küchenteam für das leibliche Wohl der Bewohner.

Um unseren eigenen Fachkräftebedarf auch zukünftig abdecken zu können und um einen Lösungsbeitrag zum Fachkräftemangel zu leisten, setzen wir seit Jahren auf eine fundierte Ausbildung von Pflegefachkräften und Pflegeassistenten. Im Folgenden zeigen wir Ihnen die wesentlichen Ausbildungsinhalte dieser zwei Berufe. Vielleicht ist auch für Sie, Ihre Tochter oder Ihren Enkel etwas Passendes dabei. Aber nicht nur Auszubildende stellen wir regelmäßig ein, auch über Bewerbungen von gut ausgebildeten Pflegefachkräften freuen wir uns. Wer sich zudem ehrenamtlich engagieren möchte, übernimmt soziale Verantwortung! In vielen Bereichen unserer Seniorenwohneinrichtungen bieten wir die Möglichkeit für Ihren freiwilligen Einsatz.



Pflegebedürftige Bewohner zu versorgen, sich um sie zu kümmern, sie in ihrem Alltag zu begleiten und für eine reibungslose Organisation innerhalb der Wohnpflegeeinrichtungen zu sorgen – die Aufgaben in der Pflege sind vielfältig und verantwortungsvoll.

Unsere Seniorenwohnanlage in Wilstorf Haus Am Frankenberg



KONTAKT

Am Frankenberg 34
21077 Hamburg
Tel. 040 76403-0
ausbildung@baugen-suederelbe.de
www.hausamfrankenberg.de



Unsere Seniorenwohnanlage in Hamm Haus Hammer Landstraße



KONTAKT

Hammer Landstraße 168
20537 Hamburg
Tel. 040 80608-100
ausbildung@baugen-suederelbe.de
www.haushammerlandstrasse.de



Ausbildung zum Pflegefachmann (m/w/d) Ein Beruf mit Zukunftssicherheit

WIR BIETEN IHNEN

- Frühzeitige und verlässliche Dienstplanung
- Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben
- Sicherstellung der Anleitungsgüte durch mehrere Praxisanleiter und Mentoren
- PflegeCampus als Onlineplattform für Fort- und Weiterbildung
- Regelmäßige Azubi-Treffen
- Tarifvertrag – 13. Monatsgehalt
- Bezuschusstes Deutschlandticket (29 Euro pro Monat)
- Zuschuss zur betrieblichen Altersvorsorge

ABLAUF UND INHALT DER BERUFAUSBILDUNG

Während der dreijährigen Ausbildung in einem unserer Häuser lernen unsere Auszubildenden, wie sie unsere pflegebedürftigen Bewohner bei der Körperpflege, bei den Mahlzeiten und beim Ankleiden unterstützen können. Sie helfen unseren Bewohnern, eine weitgehend eigenständige Lebensführung aufrechtzuerhalten sowie soziale Kontakte zu pflegen. Unsere Bewohner werden von unseren Pflegekräften in persönlichen wie sozialen Angelegenheiten unterstützt. Auch therapeutische und medizinisch-pflegerische Tätigkeiten gehören zu den Aufgaben unserer Pflegekräfte. Auch die Begleitung von Sterbenden lernen unsere Auszubildenden. Darüber hinaus führen sie organisatorische und verwaltende Tätigkeiten wie das Verfassen von Pflegeberichten, die Verwaltung von Bewohnerdaten und die Abrechnung von Pflegeleistungen durch.

In der generalistischen Ausbildungsform, die zum 1. Januar 2020 in Kraft getreten ist, werden drei Ausbildungsformen in einer zusammengefasst (Altenpflege, Krankenpflege, Kinderkrankenpflege). Erworben wird dann der europaweit anerkannte Berufsabschluss der generalistischen Pflegefachkraft, auch Pflegefachmann/-frau genannt. Die Ausbildung dauert drei Jahre und setzt einen Realschulabschluss oder einen gleichwertigen Schulabschluss voraus. Beispielhaft für einen gleichwertigen Schulabschluss ist ein Hauptschulabschluss mit anschließender mindestens zweijähriger bestandener Berufsausbildung. Da die Berufe in der Altenpflege sowohl physisch als auch psychisch herausfordernd sind, muss ein Bewerber gesundheitlich in der Lage sein, die Tätigkeiten auszuführen.

Die neue Ausbildung erfolgt gemäß den bundesgesetzlichen Bestimmungen. Während der Ausbildung werden die folgenden Kompetenzbereiche vermittelt.

- Pflegeprozesse und Pflegediagnostik verantwortlich planen, organisieren, gestalten, durchführen, steuern und evaluieren
- Kommunikation und Beratung personen- und situationsbezogen gestalten
- Intra- und interprofessionelles Handeln in unterschiedlichen Kontexten verantwortlich gestalten und mitgestalten
- Das eigene Handeln auf der Grundlage von Gesetzen, Verordnungen und ethischen Leitlinien reflektieren und begründen
- Das eigene Handeln auf der Grundlage von wissenschaftlichen Erkenntnissen und berufsethischen Werthaltungen sowie Einstellungen reflektieren und begründen

FORT- UND WEITERBILDUNGSMÖGLICHKEITEN

In der Pflegebranche gibt es zahlreiche Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Beispielhaft sind hier die Fortbildungen zur verantwortlichen Pflegefachkraft (Wohnbereichsleitung), zur leitenden Pflegefachkraft (Pflegedienstleitung) sowie zur Einrichtungsleitung. Auch eine Fortbildung zum Praxisanleiter, im Wundmanagement oder zur Palliativ-Fachkraft ist möglich. Mit einem vorhandenen Fachabitur ist sogar die Aufnahme eines Studiums möglich. Ebenso können sich Pflegefachkräfte zur staatlich anerkannten Fachpflegekraft in der gerontopsychiatrischen Pflege weiterbilden.

BEWERBEN SIE SICH BEI UNS

Wenn Sie über einen Realschulabschluss, einen gleichwertigen Schulabschluss oder eine abgeschlossene Berufsausbildung verfügen und sich mit dieser Stellenbeschreibung identifizieren, freuen wir uns auf Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen. Für die Ausbildung in einem Pflegeberuf setzen wir ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein sowie Empathie und Teamfähigkeit voraus.

Ihre Bewerbung per Mail senden Sie an ausbildung@baugen-suederelbe.de oder Sie melden sich einfach telefonisch in einer unserer Pflegeeinrichtungen.

Der Teamspirit wird in unseren Pflegeeinrichtungen groß geschrieben. Mit Empathie und einem guten „Wir-Gefühl“ entsteht ein lebendiges und inspirierendes Miteinander.



Ausbildung zum Gesundheits- und Pflegeassistenten (m/w/d) Ein Beruf mit Zukunftssicherheit

WIR BIETEN IHNEN

- Frühzeitige und verlässliche Dienstplanung
- Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben
- Sicherstellung der Anleitungsgüte durch mehrere Praxisanleiter und Mentoren
- PflegeCampus als Onlineplattform für Fort- und Weiterbildung
- Regelmäßige Azubi-Treffen
- Tarifvertrag – 13. Monatsgehalt
- Bezuschusstes Deutschlandticket (29 Euro pro Monat)
- Zuschuss zur betrieblichen Altersvorsorge

ABLAUF UND INHALT DER BERUFAUSBILDUNG

Während der Ausbildung in einem unserer Häuser lernen unsere Auszubildenden, wie sie unsere pflegebedürftigen Bewohner bei der Körperpflege, bei den Mahlzeiten und beim Ankleiden unterstützen können. Sie helfen unseren Bewohnern, eine weitgehend eigenständige Lebensführung aufrechtzuerhalten sowie soziale Kontakte zu pflegen. Unsere Bewohner werden von unseren Pflegekräften in persönlichen wie sozialen Angelegenheiten unterstützt. Auch therapeutische und medizinisch-pflegerische Tätigkeiten gehören zu den Aufgaben unserer Pflegekräfte. Auch die Begleitung von Sterbenden lernen unsere Auszubildenden. Darüber hinaus führen sie organisatorische und verwaltende Tätigkeiten wie das Verfassen von Pflegeberichten durch.

Die Ausbildung zum Gesundheits- und Pflegeassistenten dauert zwei Jahre. Bei Antritt der Ausbildung muss der Bewerber mindestens 16 Jahre alt sein. Da die Berufe in der Altenpflege sowohl physisch als auch psychisch herausfor-

dernd sind, muss ein Bewerber gesundheitlich in der Lage sein, die Tätigkeiten auszuführen.

Zu den wesentlichen Lerninhalten des Gesundheits- und Pflegeassistenten gehört die Durchführung der Grundpflege ebenso wie die Durchführung behandlungspflegerischer Maßnahmen unter Berücksichtigung der Verfahrensanweisungen. Nach bestandener Ausbildung ist ein Gesundheits- und Pflegeassistent zusätzlich dazu befähigt, bei der Erstellung der Tagesstruktur unterstützend mitzuwirken sowie die Pflegemaßnahmen zu dokumentieren. Weiter wirken Gesundheits- und Pflegeassistenten bei der Durchführung von therapeutischen Maßnahmen mit.

FORT- UND WEITERBILDUNGSMÖGLICHKEITEN

Im Anschluss an Ihre Ausbildung zum Gesundheits- und Pflegeassistenten steht Ihnen die Möglichkeit offen, eine Ausbildung, ggf. auch verkürzt (2 Jahre), zum/zur Pflegefachmann/-frau zu machen.

BEWERBEN SIE SICH BEI UNS

Wenn Sie bei Ausbildungsbeginn mindestens 16 Jahre alt sind und sich mit dieser Stellenbeschreibung identifizieren, freuen wir uns auf Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen. Für die Ausbildung in einem Pflegeberuf setzen wir ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein sowie Empathie und Teamfähigkeit voraus.

Ihre Bewerbung per Mail senden Sie an ausbildung@baugen-suederelbe.de oder Sie melden sich einfach telefonisch in einer unserer Pflegeeinrichtungen.

Jubiläen bei der Süderelbe

Im Juli 2023 konnten wir die langjährigen Firmenzugehörigkeiten von Christina Bestmann und Steffi Herkules feiern. Christina Bestmann gehört nunmehr seit 25 Jahren (1. Juli 1998) zum Team der Süderelbe und Steffi Herkules seit 15 Jahren (15. Juli 2008).

Nach ihrer Ausbildung zur Kauffrau in der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft bildete Christina Bestmann sich zur Immobilienfachwirtin weiter. Im Laufe der vergangenen 25 Jahre war sie unter anderem in der Vermietungsabteilung, in der Vorstandsassistenz und in der Mietenbuchhaltung beschäftigt. Seit Ende 2022 ist sie wieder in unserer Vermietungsabteilung tätig und kümmert sich dort um die Belange unserer Mitglieder in Eißendorf, Neuwiedenthal und Marmstorf. Aktuell betreut sie unser Neubauvorhaben in Neugraben-Fischbek, Weidenkehre 20. Hier entstehen 45 öffentlich geförderte und barrierefreie Wohnungen für unsere Mitglieder ab 60 Jahren. „Es ist schön zu sehen, wie neuer, bedarfsgerechter Wohnraum für unsere Mitglieder entsteht. Im Kollegenkreis bei der Süderelbe fühle ich mich sehr wohl. Auch die Arbeitsatmosphäre ist in allen Abteilungen gut!“, so Christina Bestmann. In ihrer Freizeit entspannt sie sich bei einem guten Buch oder beim Laufen.



Christina Bestmann

„Es ist schön zu sehen, wie neuer, bedarfsgerechter Wohnraum für unsere Mitglieder entsteht. Im Kollegenkreis bei der Süderelbe fühle ich mich sehr wohl. Auch die Arbeitsatmosphäre ist in allen Abteilungen gut!“

Christina Bestmann

„Ich mag sowohl die Arbeit in meinem Team als auch die abteilungsübergreifende Kommunikation mit den anderen Kolleginnen und Kollegen.“

Steffi Herkules

Auch Steffi Herkules absolvierte eine Ausbildung zur Kaufrau in der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft. Schon kurz nach erfolgreichem Abschluss ihrer Ausbildung arbeitete Steffi Herkules im Finanz- und Rechnungswesen und entdeckte ihre Affinität für Zahlen. In ihrem weiteren Werdegang bildete sie sich zur Immobilienfachwirtin weiter und erwarb zusätzlich die Qualifikation zur Bilanzbuchhalterin. „Mir gefällt die Genauigkeit, mit der ich an meine tägliche Arbeit gehen muss“, berichtet Steffi Herkules über ihre Tätigkeit. Bei der Süderelbe ist Steffi Herkules für das Finanz- und Rechnungswesen zuständig und wirkt bei der Erstellung der Jahresabschlüsse der Genossenschaft sowie der unseres Tochterunternehmens, der Süderelbe Wohnungsbau Betreuungsgesellschaft mbH, mit. Eine weitere ihrer Aufgaben ist die Finanzbuchhaltung für unsere beiden Seniorenwohnanlagen. „Ich mag sowohl die Arbeit in meinem Team als auch die abteilungsübergreifende Kommunikation mit den anderen Kolleginnen und Kollegen“, sagt uns Steffi Herkules. In ihrer Freizeit ist sie sportlich sehr aktiv und reist gerne.



Steffi Herkules



Süderelbe-Vorstand Christian Mengler gratuliert Celine Beecken zur bestandenen Prüfung.

Noch ein Grund zum Feiern!

Glückwunsch zur bestandenen Prüfung zur Immobilienkauffrau

Am 20. Juni 2023 hat unsere Auszubildende Celine Beecken ihre mündliche Prüfung mit einer glatten Eins bestanden. Insgesamt hat sie ihren Abschluss mit der Note Gut bestanden. Wir gratulieren zu dieser tollen Leistung! Bis sie ihre neue Tätigkeit bei einer Hamburger Wohnungsverwaltung am 1. August 2023 beginnt, unterstützt sie die Süderelbe in verschiedenen, meist internen, Projekten.

Wir wünschen Celine Beecken viel Freude und gutes Gelingen bei ihrer zukünftigen Tätigkeit.



Trotz langfristiger Verträge – Energieeinsparungen sind nach wie vor notwendig

Als die Preise für Gas und andere Energiequellen im vergangenen Jahr drastisch anstiegen, konnten mehr als 90 Prozent unserer Mitglieder von unseren langfristig abgeschlossenen Gaslieferverträgen profitieren. Die aktuell gültigen Konditionen wurden bereits 2019 verhandelt und vertraglich festgelegt. Grundsätzlich verhandelt die Süderelbe diese Verträge nicht alleine, sondern tritt im Einkaufsverbund mit den Mitgliedsunternehmen des Verbandes norddeutscher Wohnungsunternehmen auf. Es können deutlich größere Abnahmemengen generiert und hierfür günstigere Konditionen verhandelt werden. So können aktuell noch nahezu alle Süderelbe-Haushalte zu günstigen Konditionen mit Heizenergie versorgt werden.

Der aktuelle Vertrag läuft jedoch Ende 2024 aus. Die Preise für die Lieferung von Gas müssen dann zu den neuen Marktbedingungen verhandelt werden. Um die damit einhergehenden Preissteigerungen abzumildern, raten wir unseren Mitgliedern dringend, schon heute Energie für Heizung und Warmwasser einzusparen. Dies gelingt schon durch kleinere Maßnahmen wie beispielsweise die Absenkung der Raumtemperaturen. Wenn Sie die gewohnte Raumtemperatur um nur 1 °C absenken, können Sie bereits rund 6 Prozent Energie einsparen. Dabei geht es nicht darum, im Winter mit Woll-

pullover und Decke bei Minustemperaturen auszuharren. Es lohnt sich aber, die am Thermostat eingestellten Temperaturen im Blick zu haben und sich an den folgenden Richtwerten zu orientieren:

- 20 bis 22 °C in Wohn- und Arbeitsräumen
- 20 bis 22 °C im Kinderzimmer
- 16 bis 18 °C im Schlafzimmer
- 18 bis 20 °C in der Küche

Ein weiteres wirksames Mittel ist die Herabsenkung der Duschtemperatur und -dauer.

Durch regelmäßiges Lüften erreichen Sie eine gute Luftqualität und beugen Schimmel in Ihrer Wohnung vor. Besonders im Winter ist es empfehlenswert, vor allem Räume mit hoher Feuchtigkeitsentwicklung mehrmals täglich zu lüften. Um beim Lüften möglichst wenig Wärme zu verlieren, sollten Sie quer- oder stoßlüften. Beim Stoßlüften öffnen Sie gegenüberliegende Fenster für wenige Minuten komplett, statt sie über einen längeren Zeitraum zu kippen. Dadurch kann die Raumluft schnell ausgetauscht werden – ohne dass die Wände auskühlen und viel Wärme verloren geht.

Gut ausgebildet bei den Genossenschaften

„Gelerntes kann man sofort praktisch anwenden, das motiviert total!“

ERIC MANOW ist im ersten Lehrjahr seiner Ausbildung zum Immobilienkaufmann bei der KAIFU NORDLAND eG.



Ausbildung? bei uns!

Auf der Webseite des Vereins Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften finden Sie alle Genossenschaften, die Ausbildungsplätze anbieten.
wohnungsbaugenossenschaften-hh.de/karriere/immobilienkauffrau-mann

Foto: Jochen Quast

Lieber Eric, wie und warum hast du dich für diesen Ausbildungsplatz entschieden?

Direkt nach dem Abi musste ich mir erst mal darüber klar werden, in welche Richtung es gehen sollte. Ich habe im Einzel- und Großhandel gearbeitet, ein Freiwilliges Soziales Jahr an einer Gesamtschule absolviert und schließlich begonnen, Jura zu studieren. Doch mir fehlte im Studium der Praxisbezug, den ich gewohnt war – deshalb habe ich mich umentschieden und mich über die Ausbildung zum Immobilienkaufmann informiert. Den Beruf stellte ich mir cool vor: Ich hatte meinen Onkel, der auch Wohnungen vermietet, schon einige Male zu Besichtigungen begleitet – das hatte immer Spaß gemacht. Außerdem ist die Branche ja sehr zukunftsfähig, schließlich wird Wohnraum immer gebraucht! Ich sah mir Info-Videos auf Youtube an, recherchierte die Voraussetzungen und Abläufe. Dabei wurde immer klarer: Das ist was für mich!

Was wusstest du im Vorfeld über das Genossenschaftsprinzip?

Einiges, denn ich wohne selbst in einer Genossenschaftswohnung – bei der Lehrerbau eG, wie mein Vater und meine Großeltern. Ich war schon immer Fan des genossenschaftlichen Modells und habe mich deshalb gezielt dahingehend beworben. Bei der KAIFU fiel mir zuerst die moderne Webseite auf, und dann war auch das Erstgespräch mit Frau Kaufmann aus der Personalabteilung so nett – der Ausbildungsplatz bei der KAIFU, den ich dann zum Glück auch bekommen habe, war definitiv mein Erstwunsch. Jetzt, wo ich hier bin, kann ich bestätigen: Das Arbeitsklima ist toll und es ist einfach ein gutes Gefühl, dass es im Joballtag bei einer Genossenschaft nicht nur um den Profit geht, sondern auch das Wohl der Mitglieder bedacht werden muss.

Was gefällt dir an der Ausbildung besonders?

Das Wissen aus der Berufsschule kann man sofort im Alltag anwenden, so verfestigt es sich schneller und es motiviert auch sehr, wenn man genau weiß, wozu man die Schulhalte braucht. Im Joballtag lerne ich unter anderem die Stationen Vermietung, Technik und Rechnungswesen kennen. Jeder Bereich hat seine Vorteile, hier ist es angenehm strukturiert, da vielfältig und dynamisch. Die technische Abteilung finde ich total spannend, aber die Vermietung, der direkte Kontakt mit den Mitgliedern, das liegt mir besonders, glaube ich. Hier darf ich auch schon sehr selbstständig arbeiten, so macht es natürlich noch mehr Spaß!

Zu Hause hat er seine Ruhe

DJ Stole Skopljak schätzt die neue naturnahe Wohnlage als Ausgleich zum urbanen Joballtag.



Foto: Emmer-Hirsch

NEU IM VIERTEL

Wir wohnen jetzt hier!

Fremde Umgebung, unbekannte Gesichter: Ein Umzug kann ein kleines Abenteuer sein. Was hilft bei der Entscheidung? Und wie ist es eigentlich, wenn man frisch angekommen ist?

Drei „Neue“ berichten von ihren Erfahrungen.

IM VORORT

„An den Stadtrand ziehen? Alle Zweifel waren sofort verflogen, als ich das erste Mal hier war.“

Das Landschaftsschutzgebiet Stellmoorer Tunneltal direkt vor der Haustür überzeugte Stole Skopljak sofort.

Stole Skopljak ist ein Großstadtmensch. Nachts legt er in den Clubs der Stadt auf, in der Schanze und auf St. Pauli. Sein Wohnort am Hamburger Stadtrand ist ein Kontrast dazu: Seit November 2021 lebt der DJ in Meiendorf. Drei Kilometer entfernt beginnt Schleswig-Holstein. Entdeckt hatte er die neu gebaute Dachgeschosswohnung der Wohnungsbaugenossenschaft Gartenstadt Wandsbek auf einem Immobilienportal. „Als Erstes habe ich auf Google Maps geguckt, wo das genau ist. Die Meiendorfer Straße ist ja viel befahren. Klar, dass ich zunächst etwas skeptisch war“, sagt Stole Skopljak. Das änderte sich schlagartig, als er hinfuhr. Was er sah, gefiel ihm sofort: die schön gestaltete Außenanlage, die zu gemeinschaftlichen Aktivitäten einlädt, die Landschaft. Die gut geschnittene Wohnung überzeugte sowieso. „Ich würde jedem, der eine neue Wohnung sucht, den Tipp geben, nicht nur auf den Stadtplan zu gucken, sondern sich immer selbst ein Bild vor Ort zu ma-

chen. Und auch einem Stadtteil, den man vorher vielleicht nicht auf dem Schirm hatte, eine Chance zu geben. Auf einem Spaziergang bekommt man ein gutes Gefühl dafür, ob das Viertel passt.“ Aus seiner Dachgeschosswohnung blickt Stole Skopljak ins Grüne, ins Stellmoorer Tunneltal. Das Landschaftsschutzgebiet, ein hügeliges Areal, das die Eiszeit geformt und zurückgelassen hat, geht in das Naturschutzgebiet Höltingbaum über und ist ein beliebtes Naherholungsgebiet für Hamburger und Hamburgerinnen. „Ich genieße die Ruhe. Ich habe im Job genug Aufregung. Meine Freundin, die in der Innenstadt wohnt, meint immer, hier sei es wie in einem Urlaubsort. Und meine Mopsdame Yuna liebt es auch.“ Stole Skopljak gefällt die entspannte Atmosphäre in der Wohnanlage. Die sei fast dörfllich. „Man quatscht mit den Nachbarn, erzählt sich, wie es so geht. Jüngere und Ältere zusammen, das mag ich.“ Gleich beim Einzug hat er im Hausflur seinen Nachbarn David Singh kennengelernt; die Chemie stimmte sofort. Beide wohnen in je einer der zwei neuen Dachgeschosswohnungen und sind mit dem Wohnkomfort sehr zufrieden. Aufgeheizte Räume im Hochsommer? Fehlzeige! „Das ist energetisch super gemacht“, findet Stole Skopljak. Und wie ist es mit der Mobilität? Für alle, die weiter draußen wohnen, natürlich ein wichtiges Thema! Bevor er nach Meiendorf gezogen ist, hat sich Stole Skopljak also die Verkehrsanbindung angeschaut. Wie weit ist die nächste U-Bahn-Station entfernt, welche Busse fahren? Passte! Mit den Öffentlichen braucht er rund 40 Minuten bis ins Zentrum: „Und tatsächlich fahre ich jetzt sogar häufig mit dem Fahrrad in die Stadt, durch den Eichthalpark.“ →



NEWS IN MEIENDORF

2021 startete die Wohnungsbaugenossenschaft **Gartenstadt Wandsbek eG** in der Meiendorfer Straße ein umfangreiches Modernisierungs- und Neubauprojekt. Die Bestandshäuser 58 A-D wurden um acht Dachgeschosswohnungen erweitert.

Dazu kamen neun Maisonettewohnungen im Reihenhausstil mit Blick auf das Naturschutzgebiet.

Mehr Infos: www.gartenstadt-wandsbek.de



Spannend
Hier wird noch viel Neues entstehen, und Familie Detjens kann dabei zugucken.

AUF DER BAUSTELLE
„Wir wussten, dass es ein Abenteuer wird. Unser neues Zuhause ist uns das wert.“

Enoch Detjens und seine Frau sind mit ihren beiden Kindern als erste Mieter ins neue Quartier gezogen.

Die erste Nacht, einfach unvergesslich! Enoch Detjens ging an diesem späten Abend im Mai 2022 noch einmal runter und drehte ein kurzes Video vor dem Haus, in dem die vierköpfige Familie von nun an leben würde. „Alles war dunkel, nur unsere Fenster leuchteten. Das war schon sehr besonders“, erinnert sich Detjens. Anschließend filmte er noch das Auto der Familie, das ganz allein in der neu gebauten Tiefgarage stand. Vier Tage lang waren sie die einzigen Mieter auf dem Gelände, dann zogen andere nach. Das gesamte Areal wird erst in



PROJEKT KOLBENHÖFE

Auf dem ehemaligen Industrieareal an der Friedensallee entsteht ein urbanes Stadtquartier mit Gewerbe, Gastronomie und Wohnen. Die **altoba** baut hier rund 210 Wohnungen, 40 davon sind Seniorenwohnungen mit Service. Mehr Infos: www.altoba.de

einigen Jahren fertig gebaut sein – dass sie für einige Jahre auf einer Baustelle leben würden, hat Familie Detjens nicht abgeschreckt: „Wir wohnen schon über 15 Jahre mit der altoba in Ottensen. Als sich mit den Kolbenhöfen die Chance bot, hier eine Wohnung mit einem Raum mehr zu bekommen, haben wir uns schnell entschieden.“ Der Abschied aus ihrer alten Nachbarschaft fiel schwer, aber die Kinder können immerhin weiter dieselbe Schule besuchen. Und der Achtjährige und seine große Schwester, 10, haben endlich beide ein eigenes Zimmer. „Das finden sie großartig“, sagt Enoch Detjens. Richtig gut gefällt dem Ehepaar Detjens auch der Schnitt der neuen Wohnung. Ein wichtiger Faktor, denn beide arbeiten als Logistikfachleute im Homeoffice. Der Eingangsbereich, Wohnzimmer und Küche sind der „öffentliche“ Bereich der Wohnung, die Schlaf- und Kinderzimmer der private. „Super durchdacht“, loben die Detjens. Die Familie verzweifelte in der ersten Zeit nur gelegentlich daran, dass Paketzusteller und Lieferanten die neue Straße einfach nicht kannten und nicht fanden. „Ich habe Mails an Google Maps geschrieben, um deren Service in unserem Sinne zu verbessern.“ Vom Balkon aus dreht Enoch Detjens regelmäßig weitere Videos und dokumentiert, wie die Bauarbeiten in den Kolbenhöfen Woche für Woche vorangehen: „Wenn der Film fertig ist, kann man im Schnelldurchlauf sehen, wie die Häuser höher werden und ein ganzes Viertel entsteht.“ Sein größter Wunsch? Dass nach den Jahren zwischen Baukränen, Baggern, Beton und Stahl dann auch ganz viel Grün zwischen den Häusern wachsen wird. —>



Der Vorgarten ist schon grün
Enoch Detjens und seine Kids fühlen sich im Viertel immer wohler.

Fotos: Enver Hirsch

Nichts bereut

Marianne Käver wagte den Umzug spontan und aus dem Bauch heraus – nach wie vor ist sie froh über ihre Entscheidung für den Luisenhof.



Foto: Emver-Hirsch

60+-WOHNEN

„Als ich das Neubauprojekt auf der Website entdeckte, wusste ich: Das ist meine Chance!“

Marianne Käver suchte eigentlich kein neues Zuhause. Für eine barrierearme Wohnung packte sie aber sofort die Kisten

Das Bad: schieferfarbene Bodenfliesen, die Wände in schlichtem Weiß. Die Dusche fügt sich bodengleich und elegant in den großzügigen Raum ein. So schön kann barrierearmes Wohnen sein! „In diesem Bad können sie tanzen“, freut sich die Mieterin Marianne Käver. Als sie auf der Website ihrer Genossenschaft, der mfg Gartenstadt Farmsen eG, das Projekt „Luisenhof“ entdeckte, nahm sie sofort Kontakt auf. 20-mal war die Fremdsprachensekretärin im Laufe ihres Lebens bereits umgezogen, quer durch die Republik. Zuletzt aus Freiburg zurück in die Hansestadt – in eine Wohnung in einem Punkthaus der mfg. „Ich war dort glücklich und zufrieden. Als sich jedoch die Chance bot, eine 60+-Wohnung im Luisenhof zu bekommen, habe ich keinen Moment gezögert, noch einmal meine Sachen zu packen und in den 600 Meter entfernt liegenden Neubau umzuziehen. Denn hier kann ich bis ins hohe Alter selbstständig leben“, sagt die 74-Jährige. Seit März 2023 wohnt sie mit ihrer vierjährigen Hündin Chica in einem der Klinkerbauten mit Fahrstuhl auf circa 54 barrierearmen Quadratmetern: breite Türen, das funktionale Bad und eine durchdachte Küche. Von ihrem Balkon blickt sie ins Grüne. Mit den anderen Mietern und Mieterinnen hat sie bereits guten Kontakt. E-Mail-Adressen sind ausgetauscht. „Der Einzug war für uns alle ein Neustart. Das fördert das Zusammengehörigkeitsgefühl“, sagt Marianne Käver. Die Rentnerin ist begeistert von der durchdachten Aufteilung des Hauses, die ebenfalls dazu beiträgt, dass sich ein gutes Miteinander entwickelt. Auf jeder Etage befinden sich jeweils vier Wohnungen in unter-



Umziehen? Warum das denn?

LIEBER BARRIEREFREI

Die Bedürfnisse beim Wohnen verändern sich ein Leben lang. Eine Badewanne und viel Platz für die Kinder? In jungen Jahren ist das prima. Im Alter wünscht man sich vielleicht eher eine Wohnung, die kleiner, bequemer und pflegeleichter ist. Es lohnt sich, frühzeitig darüber ins Gespräch zu kommen. Gemeinsam mit Ihrer Genossenschaft finden sich gute Lösungen und sinnvolle Tauschmöglichkeiten.

KÜRZERER ARBEITSWEG

Die Daten des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung zeigen, dass die sozialversicherungspflichtig angestellten Hamburger und Hamburgerinnen im Schnitt bis zu 14 Kilometer zur Arbeit fahren. Könnte es interessant sein,

näher am Arbeitsplatz zu wohnen? Wer statt zwei Stunden am Tag nur eine Stunde zur Arbeit hin- und wieder zurückfährt, gewinnt dadurch in einem Monat rund 20 Stunden Freizeit.

MEHR HOMEOFFICE

Wer zu Hause arbeitet, nutzt seine Wohnung anders. Das Viertel, in dem man wohnt, bekommt ebenfalls eine neue Bedeutung. Das alles kann ein Grund sein, über einen Umzug nachzudenken. Fragen Sie gern bei Ihren Ansprechpartnern in den Genossenschaften nach. **Tipp:** Auf hamburg.de finden Sie unter „Fragen und Antworten zum Homeoffice“ hilfreiche Informationen zu **Arbeitsicherheit, Steuern und Kommunikation.**

**DER LUISENHOF**

Mit dem Bauprojekt schafft die mfg Gartenstadt Farmsen eG in den kommenden Jahren 275 öffentlich geförderte Wohnungen mit 1 bis 5 Zimmern, davon 74 barrierefrei. Der Name hat Geschichte: Bis in die 1950er stand hier ein Bauernhof. Ein Wohnberechtigungsschein ist erforderlich. Infos: luisenhof-neubau.de

schiedlichen Größen: eine kleinere Wohnung für junge Leute, zwei Wohnungen für Familien mit Kindern und eine 60+-Wohnung. „Durch diese Grundrisse ermöglicht die Genossenschaft es, dass sich so etwas wie Mehrgenerationenwohnen entwickeln kann – ohne große Absprachen und wenn alle Beteiligten es möchten. Genial!“, findet Marianne Käver. In ihrer Freiburger Zeit hat sie sich einmal eine Ausstellung über neue Wohnformen im Vitra Design Museum in Weil angeschaut: „Als alleinstehende Witwe habe ich mich für gemeinschaftliches Wohnen im Alter interessiert. Ich habe aber schnell gemerkt: Wohnprojekte, das ist mir persönlich doch zu viel Nähe. Mit der netten Nachbarschaft in der Luise habe ich genau die richtige Mischung für mich gefunden.“

„Handwerklich schlecht gemachte Gesetzesinitiativen“

Genossenschaftsvorstand Sönke Selk zu den Herausforderungen der Energiewende: Die Bezahlbarkeit des Wohnens muss gewährleistet sein. Aber der Klimaschutz wird Geld kosten.



Sönke Selk
sitzt im Vorstand der Baugenossenschaft Hamburger Wohnen.

In Berlin wird über den richtigen Weg zum Klimaschutz in der Wohnungsbranche gestritten. Will der zuständige Bundesminister Robert Habeck zu viel in zu kurzer Zeit?

SÖNKE SELK: Ganz offensichtlich! Es ist unbestritten, dass wir dem Klimawandel etwas entgegensetzen müssen. Innerhalb kürzester Zeit aber das aufzuholen, was die Vorgänger-Regierungen versäumt haben, wird nicht funktionieren. So bekommt Politik die Menschen nicht mitgenommen und macht sie offen für die vermeintlich einfachen Lösungen populistischer Prägung, die es aber leider nicht gibt.

Klimaschutz ist nicht alles, aber ohne Klimaschutz ist alles nichts. Haben die Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften den Ernst der Lage schon verinnerlicht?

Ich denke schon. Die Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften sind schon seit vielen Jahren dabei, ihren Gebäudebestand energetisch zu modernisieren. Sei es durch gebäudespezifische Dämmmaßnahmen, durch eine verbesserte Anlagentechnik oder mit der Umsetzung umfangreicher Quartierskonzepte durch den Aufbau von Nahwärmenetzen, in denen beispielsweise Bio-Methan-Block-

heizkraftwerke mit solarthermischer Unterstützung und Fernwärmeergänzung zu einer erheblichen Reduzierung der CO₂-Emissionen führen.

Wohnungsgenossenschaften haben laut ihren Satzungen die Aufgabe, ihren Mitgliedern dauerhaft bezahlbaren Wohnraum anzubieten. Ist dieser Auftrag durch steigende Klimaschutzauflagen gefährdet?

Die Bezahlbarkeit des Wohnens ist unabdingbare Voraussetzung und muss gewährleistet sein. Das gilt nicht nur für Genossenschaften mit ihren Mitgliedern sondern für alle Menschen in diesem Land. Ansonsten ist der soziale Frieden in Gefahr. Klar ist aber auch, dass der Klimaschutz Geld kosten wird. Hier hat die Politik den Menschen viel zu lange suggeriert, Klimaschutz würde „sich rechnen“. Das wird er, aber eben nur in dem Sinne, als dass kein Klimaschutz für die Gesellschaft perspektivisch sehr viel teurer werden würde.

Wie sieht aus Ihrer Sicht ein „gesunder Mix“ aus Klimaschutz und sozialer Verantwortung aus? Wann ist Klimaschutz aus Ihrer Sicht sozial verträglich?
Klimaschutz ist dann sozial verträglich,

wenn auch die finanziell Schwächeren in unserer Gesellschaft ihn sich leisten können. Hier ist eine zielgenauere Förderung notwendig, die auch die wirklich Bedürftigen entsprechend unterstützt.

Halten die langwierigen politischen Debatten vom „Machen“ beim Klimaschutz ab?

Oh ja, zumindest für einen Teil der Akteure ist das bestimmt so. Es ist schon „faszinierend“ zu sehen, wie es eine Regierung schafft, mit handwerklich schlecht gemachten Gesetzesinitiativen und einer geradezu unterirdischen Kommunikation Verwirrung zu stiften. Gleichwohl werden sich die professionell agierenden Akteure, zu denen natürlich auch die Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften gehören, nicht davon abhalten lassen, ihren Weg zu einem klimaneutralen Gebäudebestand weiterzugehen. Mit einer verlässlichen und inhaltlich abgestimmten Politik könnte es aber sicher ein bisschen schneller, zielgenauer und damit auch effizienter und erfolgreicher gehen.

Sehen Sie das genossenschaftliche Modell angesichts großer Investitionen, die die Energiewende mit sich bringen wird, gefährdet?

Genossenschaften gibt es seit 150 Jahren, das Genossenschaftsgesetz seit 1889. Genossenschaften haben zwei Weltkriege überstanden und maßgeblich an der Wiederaufbauleistung mitgewirkt. Sie sind Weltkulturerbe. Da kriegen wir doch auch die Energiewende hin! Aber: Die Leistungsfähigkeit der Genossenschaften und ihrer Mitglieder darf auch nicht überschätzt werden. Sie brauchen verlässliche, stabile Rahmenbedingungen, die den Anforderungen an Finanzierbar- und Bezahlbarkeit gerecht werden.

Der Energieberg Georgswerder war früher eine Mülldeponie. Heute gibt es dort einen Panoramaweg auf 40 Metern Höhe sowie Ausstellungen und Events zu vielen Nachhaltigkeitsthemen und zur Geschichte des Ortes.

Für uns fleißig
100 Müllkolonnen rücken täglich aus. Eine Kolonne besteht aus vier Mitarbeitern. 2.000 Tonnen Haushaltsmüll werden pro Tag von den Teams abgeholt.

COOLE KARREN
Im Juni 2023 wurde probeweise der erste mit Wasserstoff betriebene Müllwagen in Betrieb genommen; auch ein E-Müllfahrzeug wird bereits im Alltag getestet.

Recyclinghof-Guide
Nerviges Warten ist passé! Die Stadtreinigung hat ein Online-Ampelsystem entwickelt, das zu jedem Standort den Hof mit dem geringsten Nutzeraufkommen anzeigt.

Wertstoffmüll (gelb)
Was kommt rein?
Verkaufsverpackungen aus Kunststoff, Metall und Verbundstoff und alles andere aus diesen Materialien (sogenannte stoffgleiche Nichtverpackung)

7.081 Tonnen
Seit 2019 gibt es auch bei uns die Initiative „GreenKayak“ einer NGO aus Dänemark: Man kann an fünf Punkten in der Stadt kostenlos Kajaks leihen, wenn man Abfall aus dem Wasser keschert!

59.736 Tonnen
Papier (blau)
Was kommt rein?
Pappe, Papier und Kartonagen

77.922 Tonnen
Biomüll (grün)
Was kommt rein?
Organische Küchen- und Gartenabfälle wie Obst-, Gemüse- und gekochte Essensreste sowie Schnittblumen und Pflanzen. Auch Kaffeefilter sind erlaubt.

Vier-Farben-System
Die Hamburger trennen ihren Abfall jedes Jahr ein bisschen gründlicher. Aber da geht noch was! Tonnenangaben: gesammelter Müll im Jahr 2021.

2%
So niedrig ist aktuell der Frauenanteil bei der Müllabfuhr. Aber die Stadtreinigung fährt eine große Kampagne, um ihn zu erhöhen: Auch dieses Jahr fand wieder ein Schnuppertag für Interessentinnen statt.

434.015 Tonnen
Restmüll (schwarz)
Was kommt rein?
Alles, was nicht verwertet werden kann und nicht umweltgefährdend ist. Zu groß für die Tonne? Ab zum Sperrmüll!

HAMBURG GRAFISCH
Müll
Fakten und Zahlen rund um den Abfall in unserer Stadt.

Foto: Jan Haeselich
Illustration: Kristian Kutschera, Quellen: stadtreinigung.hamburg, hamburg.de



Die starke Frau vom Grindel

In den 1970ern wurde die deutsche Bildhauerin Barbara Haeger in New York für ihre Experimente mit Plexiglas und Metall gefeiert; ein frühes Beispiel ihrer Hinwendung zur abstrakten Skulptur findet man vor den Hamburger Grindelhochhäusern. Die SAGA erwarb die **Große Liegende** 1957 im Rahmen des Förderprogramms „Kunst am Bau“.

Zweite Heimat für die Kaiser-Clique

Während des großen Brandes 1848 wurden barocke Kaiserstatuen aus dem 17. Jahrhundert vom damaligen Rathausgebäude entfernt und so vor den Flammen gerettet. Oberbaudirektor Fritz Schumacher integrierte sie später in den Neubau des Museums (1913–1922).



HAMBURG ENTDECKEN

9 × Kunst im Raum

Gewusst wo! Überall in der Stadt stößt man auf faszinierende Werke.



Bauhaus-Erbe an der Alster

Schon im Rahmen der Ausstellung „Plastik im Freien“ 1953 wurde die 1948 entstandene Skulptur **Rhythmus im Raum** von Architekt und Künstler Max Bill, ehemals Bauhaus-Schüler unter großen Namen wie Kandinsky und Klee, in Hamburg gezeigt. Als Bill hier 1968 eine Professur an der HFBK erhielt, kaufte die Stadt das Kunstwerk. Seitdem betört es das Auge am rechten Alsterufer nahe der Kennedybrücke.



Atlas-Statue in neuer Pracht

Im September soll er an seinen ursprünglichen Platz zurückkehren, darauf wartet der mythologische Titan derzeit in der Bahnhofshalle. Ursprünglich thronten zwei Skulpturen auf dem Bahnhofsdach. Durch Weltkriegsbomben beschädigt, wurden sie eingelagert und in den 1960er-Jahren zu einer einzigen Figur umgefertigt. Lange stand diese in einer ehemaligen Eisenbahnersiedlung in Wilhelmsburg, die der Vonovia gehört. Das Wohnungsunternehmen ließ sie nun restaurieren und schenkte sie der Deutschen Bahn.



Statement an den Bahngleisen

Die leuchtend gelben Buchstaben wirken wie eine clever auf Augenhöhe der S-Bahn-Passagiere zwischen Harburg und Altona platzierte Werbebotschaft. Doch statt zum Konsum laden sie zur Auseinandersetzung mit sich selbst ein: „Die eigene GESCHICHTE“ stammt von der in Halstenbek lebenden Künstlerin Barbara Schmidt Heins – die Leuchtinstallation hängt seit 1994 in dreifacher Ausführung entlang der Gleistraße.



Hans-Albers-Gruß auf St. Pauli

Einer von Deutschlands wichtigsten, international renommierten Künstlern, **Jörg Immendorff** (1945–2007), liebte das Nachtleben und fühlte sich wohl auf dem Hamburger Kiez. 1984 eröffnete Immendorff am Hans-Albers-Platz die Kneipe La Paloma und errichtete ein Denkmal von Hans Albers in unmittelbarer Nähe. Die Bar schloss er einige Jahre später wieder, aber ein Zweitguss der Statue steht heute noch und erinnert so an zwei von Hamburgs berühmtesten Persönlichkeiten: den Schöpfer und das Modell.

Fotos: Kristian Kutschera

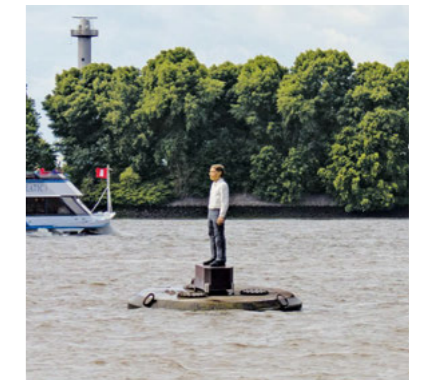


Bauschmuck am Gänsemarkt

Der Künstler Richard Kuöl (1880–1968) hat über Jahrzehnte in der Stadt seine Spuren an öffentlichen Bauten hinterlassen. An und in der Finanzbehörde findet man mehrere seiner Arbeiten, zum Beispiel zwei stolze Handelskogggen aus Keramik direkt über dem Eingang. Ebenfalls sehenswert ist die Eingangshalle mit ihrer aufwendigen Keramikausstattung, die dem Saal aufgrund seiner staudenartig anmutenden Säulen mit gelben Ornamenten den Spitznamen „Bananensaal“ einbrachte.

Männer, die auf Bojen stehen

Kaum ein Hamburger musste sich noch nicht bei diesem Anblick die Augen reiben: Ist da wirklich jemand auf eine Boje geklettert? Nein, es handelt sich um vier leicht überlebensgroße Skulpturen des Bildhauers **Stephan Balkenhol**. Sie werden seit 1993 jeden Frühling bis zum Spätherbst auf Hamburger Gewässern „ausgesetzt“: vor Övelgönne, auf der Außenalster, der Süderelbe und im Bergedorfer Hafen.



Exotisches Grün an den Deichtorhallen

Hier verschönert Kunst mithilfe der Natur die autogerechte Stadt: Die Düsseldorferin Tita Giese realisierte eine ihrer **Plant Islands** für die städtische Initiative „Kunst im öffentlichen Raum“ im Jahr 2000. Palmen, Schilf, Bambus und Gräser bewegen sich als – inzwischen verwildertes – Ensemble sachte im Wind und nehmen der unansehnlichen Kreuzung zwischen Kunstverein und Deichtorhallen ihre optische Härte.



MENSCH, KINNERS!

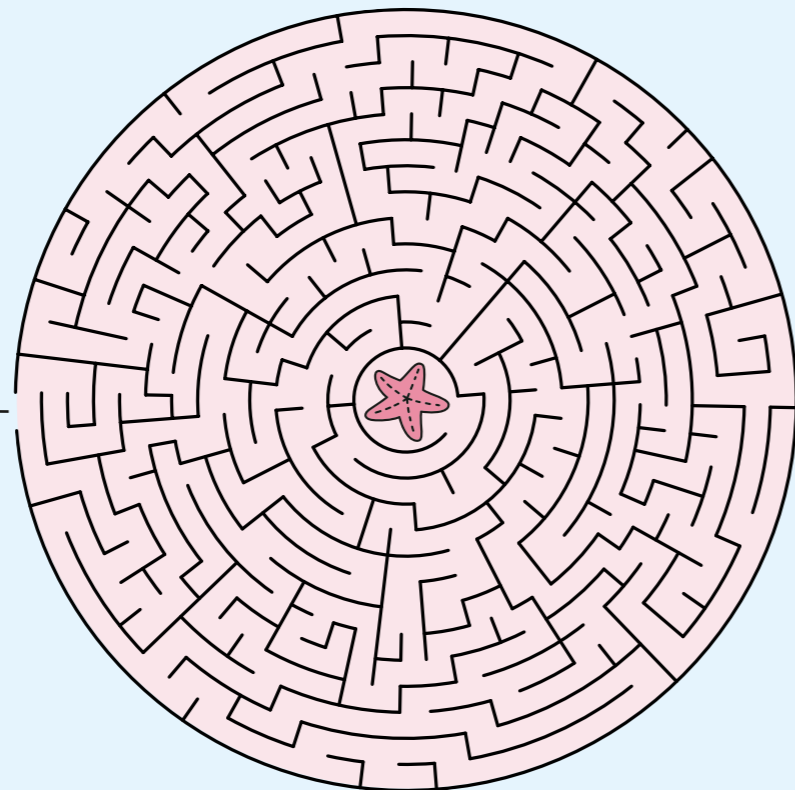
RÄTSELSPASS

Rätselspaß für die ganze Familie

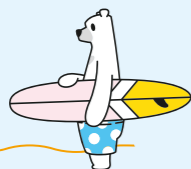


Miträtseln und gewinnen. Diesmal verlosen wir passend zur herbstlichen Jahreszeit ein Bodum-Chambord-Teebereiter-Set mit zwei doppelwandigen Teegläsern im Wert von 90 Euro. Viel Glück!

Finde den Weg ...



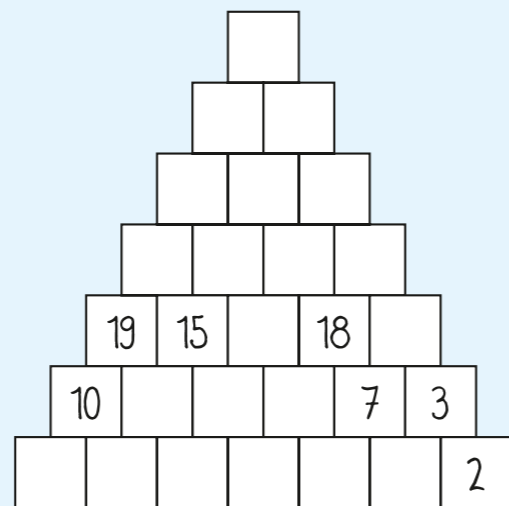
ABC



Fünf Buchstaben des Alphabets fehlen hier. Wenn du sie richtig ordnest, ergibt sich das Lösungswort.

PQACKGJ
DLVOFRST
XUHWYB

Lösung:



Zwei nebeneinanderstehende Zahlen werden zusammengezählt und ergeben so die darüber stehende Zahl. Kannst du alle Zahlen der Pyramide herausfinden?

Illustrationen: Sascha von Pandier, Foto: PR

IMPRESSUM

bei uns – Wohnen mit Hamburger Genossenschaften
erscheint im Auftrag der Mitglieder des Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e.V.



SUDERELBE

Herausgeber:
Wohnungsbaugenossenschaft „Suderelbe“ eG
Kleinfeld 86 • D-21149 Hamburg
Tel. 040 702052-0, Fax 040 702052-12
info@baugen-suederelbe.de
www.baugen-suederelbe.de
Vorstand: Gerd Höft (Vorsitzender), Christian Mengler
Gestaltung: Klötzner Company
Werbeagentur GmbH (Seite 2-14)
Fotografie: Robert Schlossnickel (Seite 2, 6-7, 12-13), Sinje Hasheider (Seite 8, 9, 11), Suderelbe eG (Seite 13)
Illustration: LRW Architekten und Stadtplaner Loosen, Rüschoff + Winkler PartG mbB (Seite 6), Shutterstock (Seite 14)



Die bei uns wird klimaneutral gedruckt. CO₂-Restemissionen werden in zertifizierten Klimaschutzprojekten ausgeglichen. Mehr unter climatepartner.com

Erscheinungsweise:
4 x jährlich
(März, Juni, September, Dezember)
Verlag und Redaktion:
Torner Brand Media GmbH
Lilienstraße 8, 20095 Hamburg
www.torner-brand-media.de
redaktion@beius.hamburg
Verlagsgeschäftsführer: Sven Torner
Gestaltung: Kristian Kutschera (AD), Inés Allica y Pfaff, Elisabeth Tebbe
Redaktion/Mitarbeit: Nadine Kaminski, Oliver Schirg, Almut Siegert, Schlussredaktion.de (Schlussredaktion)
Litho & Herstellung: Daniela Jänicke
Redaktionsrat: Alexandra Chrobok, Julia Eble, Eva Kiefer, Silke Kok, Oliver Schirg, Dennis Voss, Mirko Woitschig
Für Beiträge und Fotonachweise auf den Unternehmensseiten sind die jeweiligen Genossenschaften verantwortlich.

Druck:
Meinders & Elstermann GmbH & Co. KG,
Weberstraße 7, 49191 Belm
Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlages.
Hinweise: Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung und Kürzung von Leserbriefen vor. An Rätseln und Gewinnspielen dürfen nur Mitglieder der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften teilnehmen.

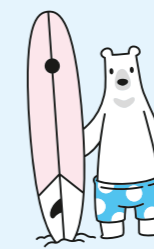


wohnungsbaugenossenschaften-hh.de
Info-Telefon: 0180/2244660
Mo.-Fr.: 10-17 Uhr
(6 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkpreise können abweichen)

SUDOKU

Alle Zahlen von 1 bis 9 dürfen in jeder Spalte, jeder Zeile und in jedem 3x3-Feld nur jeweils einmal vorkommen!

		3	6	8	1	9		
		7	9		3	2		
9	1			2			6	8
2	3			6			5	1
7		6	1		2	4		9
1	9			7			3	2
5	8			4			9	6
		9	2		5	8		
		1	8	9	6	5		



QUIZ

Bei welcher Fischgruppe werden die Männchen schwanger?

- a) Seepferdchen
- b) Seelachse
- c) Seezungen
- d) Seeforellen



Teilnahmebedingungen:

* Lösungswort per E-Mail an: gewinnspiel@beius.hamburg oder per Post an Torner Brand Media, Lilienstraße 8, 20095 Hamburg. Das Los entscheidet, die Gewinnerinnen und Gewinner werden kurzfristig benachrichtigt. Eine Barauszahlung des Gewinns kann nicht erfolgen. Einsendeschluss ist der 20.11.2023

Gewinnspiel

ab-schlie-ßender Test	englisch: sitzen	Vorname der Giehse †	kess, frech	Körper-ober-fläche	nicht ein sehr hell	9
6		Beschul-digung Kind, Enkel				
Fluss in England				schweiz. Kanton dt. Philo-soph †		
Flaschen-züge		3				
7						
an-schauen	Zimmer-winkel unmodern			1	asiat. Gebirge	Furcht
Rufname von Victoria Beckham			elegante Festtags-kleidung kraftarm			
Rüge						
arge Lage	2					
		täg-liches Einerlei			5	
besorgt	Ausruf des Erstau-nens			latei-nisch: Kunst		4
						8

Lösungswort*:

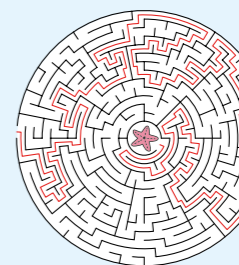
1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Lösungen:

Quiz: a) Seepferdchen
ABC: Minze

£	z	£	6	£	£	h	£	£
h	£	£	£	£	£	£	£	£
£	£	£	£	£	£	£	£	£
£	£	£	£	£	£	£	£	£
£	£	£	£	£	£	£	£	£
£	£	£	£	£	£	£	£	£
£	£	£	£	£	£	£	£	£
£	£	£	£	£	£	£	£	£
£	£	£	£	£	£	£	£	£
£	£	£	£	£	£	£	£	£

2	8	1	5	6	1	2
3	9	6	11	7	£	3
10	15	17	18	10		
13	32	35	28			
63	£	£	£			
103	133					
£	£					



EXKLUSIV-RABATT

ERMÄSSIGUNG

➔ **29€**

Ersparnis bei Buchung eines Kindergeburtstags ab 6 Personen



NORDWAND

GÜLTIG BIS 30.11.23

Öffnungszeiten: Mo bis Fr 10–23 Uhr, Sa, So und an Feiertagen 10–22 Uhr
Buchung ausschließlich via E-Mail-Anfrage an kurs@nordwandhalle.de

EINLÖSEBEDINGUNGEN

Mit uns können alle Geburtstagskinder ab 5 Jahren ihren Ehrentag in sportlicher, fröhlicher Atmosphäre ausgelassen feiern. Buchen Sie Ihren Kindergeburtstag einfach via E-Mail an kurs@nordwandhalle.de und erhalten Sie mit dem Rabattcode **beius23** einen Eintritt (im Wert von 29 €) umsonst.



Am Inseipark 20
21109 Hamburg
040/209 33 86 20
kurs@nordwandhalle.de

www.nordwandhalle.de

EXKLUSIV-RABATT

ERMÄSSIGUNG:

➔ **10%**

auf den Workshop-Preis



HANDPAN FÜR EINSTEIGER & ANFÄNGER

GÜLTIG BIS 30.11.23

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.
Termine: Aktuelle Termine für Workshops, Kurse und Unterricht auf www.handpan-soundsoul.de

EINLÖSEBEDINGUNGEN

Ein Klang der verzaubert und Rhythmen die grooven. Erlernen Sie das Zusammenspiel von Melodie und Rhythmus – auch ganz ohne Vorkenntnisse. Bis zum 30. November 2023 erhalten Sie bei Vorlage dieses Coupons 10% Rabatt auf die Teilnahmegebühr des Einsteiger-Workshops in der Zinnschmelze.



Zinnschmelze HH-Barmbek
Maurienstr. 18 – 22305 Hamburg
0177/490 1900
info@handpan-soundsoul.de

www.handpan-soundsoul.de

EXKLUSIV-RABATT

ERMÄSSIGUNG:

➔ **2 für 1**

Eintritt in unseren Museen auf dem Land (unter 18 Jahre frei)



MÜHLENMUSEUM & MUSEUMSSTELLMACHEREI

GÜLTIG BIS 29.10.23

Öffnungszeiten und Termine:
Alle Öffnungszeiten und Termine unserer Außenstellen auf www.kiekeberg-museum.de/ausstellen/

EINLÖSEBEDINGUNGEN

Museen auf dem Land entdecken: **Mühlenmuseum Moisburg & Museumsstellmacherei Langenrehm.** Bei Vorlage dieses Coupons erhalten 2 Erwachsene bis zum 29. Oktober 2023 Eintritt zum Preis eines Einzelbesuchers. Der Eintritt unter 18 Jahre ist frei.

Museumsstellmacherei
Langenrehm
Kabenweg 7
21224 Rosengarten-Langenrehm
www.museumsstellmacherei.de

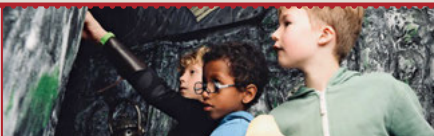
Mühlenmuseum Moisburg
Auf dem Damm 10
21647 Moisburg
www.muehlenmuseum-moisburg.de

EXKLUSIV-RABATT

ERMÄSSIGUNG:

➔ **4 für 2**

Spielzeiten (12 € gespart)



GOBLINSTADT

GÜLTIG BIS 30.11.23

Öffnungszeiten: Freitag 15-19 Uhr, Samstag + Sonntag 11-18:30 Uhr
in den Ferien geänderte Öffnungszeiten

EINLÖSEBEDINGUNGEN

Zum Helden werden!
Die Goblinsstadt ist eine interaktive Rollenspiel-Anlage in einem liebevoll umgebauten Kellergewölbe in Hamburg Wandsbek. Fernab vom Alltag können knifflige Rätsel gelöst und die sagenumwobene Goblinsstadt erforscht werden.



Wandsbeker Zollstraße 25–29
22041 Hamburg
040/6884 15 15
willkommen@goblinstadt-hamburg.de

www.goblinstadt.de

EXKLUSIV-RABATT

ERMÄSSIGUNG:

➔ **GRATIS**

Kaffeespezialitäten zu ausgewählten Frühstücksangeboten



IMA VEGAN

GÜLTIG BIS 30.11.23

Öffnungszeiten:
Mi bis Fr 9–17 Uhr, Sa bis So 10–17 Uhr;
Mittagstisch/Lunch: Mi bis Fr 12–14.30 Uhr

EINLÖSEBEDINGUNGEN

Auf Sie wartet unser genussvolles Frühstück "i'm a single" oder für den Hunger zu zweit das "i'm a double". Bei Vorlage dieses Coupons erhalten Sie zu diesen beiden Angeboten Ihre Kaffeespezialität (klein) gratis dazu. Der Coupon ist bis zum 30. November 2023 gültig.



Lappenbergsallee 36
20257 Hamburg
040/71 63 63 73
hello@imavegan.de

www.imavegan.de

EXKLUSIV-RABATT

ERMÄSSIGUNG:

➔ **2 für 1**

Eintritt im Museum für Hamburgische Geschichte



MUSEUM FÜR HAMBURGISCHE GESCHICHTE

GÜLTIG BIS 30.11.23

Öffnungszeiten: Mo, Mi und Fr 10–17 Uhr, Di geschlossen, Do 10–21 Uhr, Sa, So 10–18 Uhr
Aktuelle Öffnungszeiten auf www.shmh.de

EINLÖSEBEDINGUNGEN

Mit der Ausstellung EINE STADT WIRD BUNT präsentiert das Museum einen besonderen Einblick in eines der spannendsten Kapitel der jüngeren Kulturgeschichte. Bei Vorlage des Coupons an der Kasse des Museums erhalten zwei Personen Eintritt zum Preis eines Einzelbesuchers.



Holstenwall 24
20355 Hamburg
Telefon: 040/428 132 100

www.shmh.de